

Grand Island Anzeiger und Herald. Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter. Erscheint jeden Freitag. J. G. Winship, Herausgeber. Office No. 305 West Zweite Straße.

Demokratisches Ticket. Rational. Für Präsident, William J. Bryan, von Nebraska. Für Vize-Präsident, Adlai E. Stevenson, von Illinois.

Staat. Für Gouverneur, Wm. A. Poynter, von Boone. Für Vize-Gouverneur, E. A. Gilbert, von York. Für Schatzmeister, E. B. Howard, von Holt.

Congress. Für Congressmann des 5ten Districts, A. C. Schellenburger, von Alma. Staats-Senat. Für Staats-Senator, J. A. Woolstenholme.

An unsere rückständigen Abonnenten! Wir haben, trotz der vielgerühmten 'Prosperität', tausende von Dollars an Abonnementgeldern ausstehen und doch leider unmöglich, die ohne Geld ein Geschäft zu führen, so sind wir gezwungen, eine dringende Mahnung an unsere Schuldner zu richten, damit sie ihre Rückstände bezahlen.

Die Senatswahl des 17ten Districts. Wer soll von Hall und Howard zusammen den 17ten Staats-Senats-District wählen als solcher einen Mann in den Staats-Senat, das Oberhaus unserer Legislatur. Es liegt auf der Hand, daß dies eines der wichtigsten Ämter ist und sollten unsere Stimmgeber es sich gewiß reiflich überlegen, wenn sie für dieses verantwortliche Amt ihre Stimme geben wollen.

In der letzten Legislatur hatten wir als Senator einen gewissen Roscoe Hannibal von St. Paul, der, Gott sei's gegnädigt, ein jämmerliches Zerbild eines Volksvertreters in jener Körperschaft war und wolle uns der Himmel davon behüten, daß derselbe wieder erwählt werde, denn leider — wie überhaupt von den Republikanern nicht anders zu erwarten — ist er für diese Wahl wieder Kandidat. Wir sind es ja bereits gewohnt, daß die Republikaner mit Vorliebe solche Leute wieder aufstellen, die sich in jeder Hinsicht als Werkzeuge der Trübsal und Monopole bewiesen haben und bei dem Herrn Hannibal haben sie keine Ausnahme gemacht.

Auf Seite 253 und 254 des Staats-Journals finden wir, daß Hannibal gegen einen Beschluß stimmte, der sich gegen eine Allianz der Ver. Staaten mit einer fremden Macht aussprach. Auf Seite 308 sieht Hannibal vorzeichnet, zweimal gegen einen Beschluß, der die Wahl der Ver. Staaten Senatoren durch das Volk befürwortete, gestimmt zu haben. Alle Stimmgeber erwarten mit Sehnsucht die Zeit da der Senats-Wahlzettel aufhören soll und das Volk die Senatoren erwählt und Hannibal's Standpunkt in dieser wichtigen Frage ist sehr bezeichnend. Können wir einem solchen Mann eine Stimme geben?

Auf Seite 521 sehen wir, daß Hannibal dafür stimmte, einen Beschluß auf unbestimmte Zeit überzulegen, der die Unterstützung der amerikanischen Armee von den Philippinen befürwortete. Auf Seite 644 finden wir Hannibal gegen die Senat Bill 204 stimmen, eine Bill welche die Beweisburden in Fällen von ungesetzlichen Transportverordnungen den Eisenbahnen auflegte. Seit 765 findet ihn wieder stimmen gegen Bill 204, eine Bill, welche bestimmt daß Corporationen die in Nebraska ein Gewinngeschäft betreiben, eine Lizenz bezahlen sollen.

Dies sind nur einige Proben davon, wie Herr Hannibal die Volksinteressen vertreten hat und diese zeigen, was wir von ihm zu erwarten haben wenn er erwählt werden sollte. Andererseits jedoch haben wir als Kandidaten der Demokraten und Populisten in Herrn J. A. Woolstenholme einen Mann, der die Interessen des Volkes auf das Beste vertritt. Von den Reformparteien aufgestellt und streng ehrlich und vertrauenswürdig, wird er einen Vertreter unserer beiden Counties im Senat abgeben, auf den wir stolz sein können. In allen Fragen die das Allgemeinwohl betreffen, werden wir Wolstenholme im fest und unentwegt das Volk's Rechte verfechten sehen und deshalb raten wir allen Stimmgebern dieses Districts zu: Stimmt nicht für einen Betrüger, sondern für einen Förderer Eurer Interessen und das wird Herr J. A. Woolstenholme sein.

Roosevelt als Demagog. Unter den sechshunderttausend Worten, welche Gouverneur Roosevelt im Besten als politisches Flecht losgelassen hat, sind besonders eine Anzahl Aeußerungen bemerkenswert, die er, entweder aus kaum entschuldbarer Unwissenheit, oder vom Geiste niedriger Demagogie getrieben, über diejenigen verbreitet hat welche den Krieg auf den Philippinen als eine Gefahr und einen unentschuldlichen Aufwand von Blut und Geld betrachten. In einer seiner westlichen Reden äußerte er sich nämlich wie folgt: 'Wenn Menschen auf den folgenden Weg geleitet werden, gehen sie oft zu weit. Die Gegner unserer Philippinen-Politik haben uns hauptsächlich betreffs des Standpunktes benutzigt, den wir in China eingenommen haben; für ein Vorgehen, das nicht nur durch den Patriotismus, sondern auch aus Humanitäts- und Gerechtigkeits-Gründen bedingt war. Durch diese über uns gefällten Kritiken sollten wir erschreckt werden, nicht nur unsere Geanderten, sondern auch die unglücklichen Frauen und Kinder in Bezug eines schrecklichen Schicksals zu überlassen. Es ist schwierig, ohne Entrüstung über ein so schauerhaftes und unmensliches Verhalten zu reden. Präsident McKinley hat sich für alle Zeiten den Dank der Republik durch die Promptheit verdient, mit welcher er General Chaffee und seine fähigen amerikanischen Regularien absandte, sich dem Vormarsch der Allirten anzuschließen, um die geübten Christen aus den Händen einer Bande unfähig grausamer Barbaren zu befreien.'

Für die Aeußerungen, die Gegner des Philippinen-Krieges hätten die auf China bezügliche Politik des Präsidenten denunciert, hatte Herr Roosevelt absolut keine Berechtigung. Was er sagte, ist einleuchtend, eine Verberbung der Thatsachen, denn die Gegner des Philippinen-Krieges waren gerade diejenigen, welche den Präsidenten in seiner Politik am herzlichsten unterstützten. Und in dieser Beziehung gingen sie in logischer Weise vor, wie während der Bekämpfung der Philippinen-Politik von deren Anfang an. Wenn wir dieselbe Politik den Philippinen gegenüber eingeschlagen hätten, wie es mit Bezug auf China der Fall war, dann gäbe es einfach keinen Philippinen-Krieg. Wie leicht wäre es gewesen, eine weitere, 'gütliche Assimilations'-Proclamation an die Chinesen zu erlassen, um nach der Einnahme von Peking die Klammern des Krieges zu entfernen. Aber der Präsident hielt zurück und wir kommen in Frieden und mit Ehren aus China heraus, was für die Anti-Imperialisten bezüglich dankbar sind, so sehr es auch die Jingo's ärgern mag, daß der Kampf nicht fortgesetzt wurde, um ein Stück Ohnma's zu sichern.

Wir sind überzeugt, daß Herr Roosevelt, wenn der Präsident eine Jingo-Politik mit Bezug auf China eingeschlagen hätte, einer der ersten gewesen wäre, die zu verteidigen, ebenso wie er früher gegen die Philippinen-Politik war und dann umstufte. Es ist unangenehm, die fortwährenden Entstellungen von Thatsachen seitens des Herrn Roosevelt fortzuringen zu müssen, ein Mann jedoch, der für das Amt des Vice-Präsidenten kandidiert und auf die Präsidentschaft kandidiert, muß notwendiger Weise an den Branger der öffentlichen Meinung gestellt werden, wenn er die Wahrheit in irgendwelcher Weise entstellt.

Einige 'Prosperitäts' Items wollen wir hier anführen, die jedenfalls beweisen, daß der Arbeiter und der Farmer tief profitiren bei ihren Einkäufen für ihren Bedarf: Sonst gab's 22 Fd. Zucker für einen Dollar, jetzt 13 bis 14. — Den Unterschied verdient der Ar. — wollten sagen, Trüß. Draht und Nadel kosteten sonst 24 Cts. das Pfund, in 1 J. der Zeit jedoch 4 bis 5 Cts. Das ergibt natürlich Preis für den Farmer, wie? Fleisch war sonst 5-12 Cts das Pfund, jetzt kostet's von 10-20 Cts. Das fällt natürlich ganz außerordentlich 'dinner pail' des Arbeiters. Aber nicht! Die Waisfrau erhielt sonst von 11-13 Stücken Seife für 25 Cents — jetzt giebt's noch 9-7. Muß da ihr Verdienst nicht steigen. Wer gerne Sardinen für Lunch kauft, bekommt sonst 4 Kannen für 25 Cents. Jetzt erhält er dieselbe Sorte für 40 Cents. Den Unterschied bekommt natürlich der Ar. — wollten sagen: Trüß. Gemahltes Mehl war früher 65-80 Cts, jetzt kostet's \$1.00. Dafür bekommt aber auch der Farmer 50 Cents für seinen Weizen. Und da sollen die Müller nicht 'Prosperität' schreiben! Die Frau die für ihre Kinder die Strümpfe strickt, erhält 1/2 weniger Garn für's Geld. Die 'Prosperität' macht jedenfalls aber die Strümpfe wärmer. Der Farmer der einen Schuppen für sein Vieh aufschlagen will, sieht zu seinem Erstaunen, daß die Holzhandlcr in einer Preisverhöhung: Prosperität schwelgen, die ihm circa \$4.00 per tausend Fuß Holz kostet. Dafür kostet aber auch das Heu \$6.00 die Tonne und er hat — keine zum Futtern. Schweinefleisch kostet im 'Corner' \$17.00 pro Faß — deshalb erhält auch der Farmer für Schweine, die er mit 30c Corn gefüttert hat, \$3.00 per 100 Fd. Die Zuckererbsen bringen heute so viel Geld, daß die Farmer es gar nicht alles haben wollen und deshalb die Rüben lieber verfüttern. Daß die Rüben so

Grand Island's Holbach's Größter und bester Laden! Unser Herbst- und Winterlager von Schnitt- und Ellenwaaren, Schuhen, Mänteln, Shawlen, Anzügen, Putzwaaren, Blankets, Comforts, Teppichen, Vorhängen, Draperien, Herren-Ausstattungen, Hüten, Mützen, Handschuhe, Unterkleidern, Strumpfwaaren usw. ist jetzt angelangt und fertig für Ihre Inspektion. Sie werden es besser, rärker und größer finden als je zuvor und zu Preisen wie sie kein anderer Laden aufweisen und ebenso gute Werthe geben kann. Kleiderzeuge, Anzüge, Blaufärbung, Unterleider, Strumpfwaaren, Teppiche, Mäntel, Schuhe, Domestic. Unser Lager von Domestic ist voller Bargains. Diese Woche offeriren wir einen seltenen Kammern. Schwere Gotton-Kleidungsstücke, kurze Hosen 12c Qualität zu 8c pro Yard. Bitte dunkle Kleider-Gedruckte, kurze Hosen, 5c Qualität — 3 1/2 cents. Besondere Werthe in Outings zu 5, 7, 9, 10 und 12c.

An die Wähler. Wer es für Recht hält, daß unser Volk ein anderes Volk unterjocht, der stimme für Herrn McKinley. Wer es für Recht hält, daß unser Volk dies andere Volk dafür unterjocht, daß es uns beigestandem der stimme für McKinley. Wer es für Recht hält, daß wir an einem Verbündeten treulichen Rath läßen, der stimme für McKinley. Wer es für Recht hält, daß in irgend einem Gebiete der Ver. Staaten Sklaverei und Verleugung als staatlich anerkannte Einrichtungen fortbestehen, stimme für Wm. McKinley. Wer es für Recht hält, daß das Volk der Ver. Staaten eine unbilligere Blutschuld auf sich nimmt, indem es zu Zehntausenden ein Volk hinschlachtet, nur weil es wie früher gegen Spanien, so jetzt gegen uns sein Recht auf Freiheit und Unabhängigkeit verliert, der stimme für Wm. McKinley. Wer es für Recht hält, durch die Erwerbung von Colonien sich selbst und seinen Nachkommen die Last einer großen stehenden Soldner-Armee aufzuerlegen, der stimme für Wm. McKinley. Wer es für Recht hält, daß unsere Regierung sich in den Dienst der englischen stellt, und ihr zu Liebe gegen einen der treuesten Freunde unseres Landes, das deutsche Reich, eine feindselige Haltung einnimmt, der stimme für Wm. McKinley. Wer es für Recht hält, daß unsere Regierung, die berufene Wortführerin republikanischer Einrichtungen, stilleschweigend zugeben hat, wie zwei Schwere-republikaner, die Burenstaaten, sich in furchtbarem Selbstvertheidigungskampfe gegen das übermächtige England zu Tode bluteten, der stimme für Wm. McKinley. Wer alles das für Unrecht hält, — der stimme für Wm. Jennings Bryan. Wer da glaubt, daß es für die nationale Wohlfahrt zuträglich ist, wenn die Trufbildung noch weiter vorgeschritten, und die Früchte der Arbeit je länger je mehr in einer Hand vereinigt werden, der stimme für den Candidaten der republikanischen Partei, für Wm. McKinley. Wer da glaubt, daß der sogenannte Mittelstand, — der kleine Kaufmann, der selbständige Handwerker, der kleine Fabrikant, — aufhören sollte zu existiren, — der stimme für Wm. McKinley. Wer da glaubt, daß das Land am besten fahren wird, wenn es nur einige wenige Arbeitgeber giebt, in deren Dienst und Lohn alle Andern stehen, — der stimme für Wm. McKinley. Wer da glaubt, und die Welt wissen lassen will, daß die Bewohner der Ver. Staaten keinen andern Gott haben, als den Dollar, der stimme für Wm. McKinley. Wer das alles nicht glaubt, der stimme für Wm. Jennings Bryan.

Wie Lord Roberts berichtet, besand sich einer seiner Generale 33 Tage auf einem Streifzuge, marschirte 310 Meilen, 1500 Meilen, vermundete und fing eine größere Anzahl Buren und 1461 6000 Stück Rindvieh und Schafe, während ein anderer General deren 1000 erbeutete. Den Engländern scheint es jetzt darum zu thun zu sein, aus dem Transvaal eine Wildnis zu machen, was sie mit adäpter angelsächsischer Heuchelei 'Frieden' nennen. Biomat's eiserne Nerven waren das Resultat seiner ausgedehnten und ruckartige Energie fanden man nicht da wo Magen, Leber, Nieren und Eingeweide außer Ordnung sind. Falls Ihr diese Eigenschaften und den Erfolg den sie in sich schließen, haben wollen, gebraucht Dr. King's New Life Pills. Nur 25c in Buchheit's Apotheke. Als Supervisoren können wir ganz bestimmt eine besseren und zuverlässigeren Männer erwählen als Henry Potter, Dan's Bok und Jacob Lorenzen. Sie sind allgemein bekannt als Ehrenmänner, wissen Verstand mit allen Verhältnissen unseres County's und werden gute Verwalter der County-Geschäfte sein. Als Mitglied von Illinois wird nächsten Donnerstag Abend, den 1sten November, im Owenhaus eine Rede halten. Besäumt diese Gelegenheit nicht, den berühmten Redner zu hören. Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney Trouble. Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition, beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased. Kidney trouble has become so prevalent that it is not uncommon for a child to be born afflicted with weak kidneys. If the child urinates too often, if the urine scalds the flesh or if, when the child reaches an age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with bed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first step should be towards the treatment of these important organs. This unpleasant trouble is due to a diseased condition of the kidneys and bladder and not to a habit as most people suppose. Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of Swamp-Root is soon realized. It is sold by druggists, in fifty-cent and one dollar sizes. You may have a sample bottle by mail free, also pamphlet telling all about it, including many of the thousands of testimonial letters received from sufferers cured. In writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., be sure and mention this paper. — Näheres in der besten Constitution, garantirt auf 10 Jahre, in der 'Anzeiger und Herald' Office zu herabgekauften Preisen. Wir haben Maschinen von verschiedenen der besten Fabriken.

Dr. W. H. SAUNDERS & CO., CHICAGO, ILLINOIS. 'Eine warnende Stimme', ein werthvolles Buch über das geschlechtliche Vermögen, welches man sich wiederzuerlangen kann. Es wird sich in unbeschreiblicher Weise empfehlen. Besondere Aufmerksamkeit verdient es, wenn man sich in der Wahl der Spezialisten und seinen Ratsen ausrichtet. Schwäche, Unwohlsein, mangelnde Gesundheit, Syphilis, Gonorrhoe, Gicht, Stricture (Harn- und Harnröhren) sind durch dieses Buch leicht zu verstehen. Schreibe in englischer Sprache. Besondere Aufmerksamkeit verdient es, wenn man sich in der Wahl der Spezialisten und seinen Ratsen ausrichtet. Schwäche, Unwohlsein, mangelnde Gesundheit, Syphilis, Gonorrhoe, Gicht, Stricture (Harn- und Harnröhren) sind durch dieses Buch leicht zu verstehen. Schreibe in englischer Sprache.

Dr. W. H. SAUNDERS & CO., CHICAGO, ILLINOIS. 'Eine warnende Stimme', ein werthvolles Buch über das geschlechtliche Vermögen, welches man sich wiederzuerlangen kann. Es wird sich in unbeschreiblicher Weise empfehlen. Besondere Aufmerksamkeit verdient es, wenn man sich in der Wahl der Spezialisten und seinen Ratsen ausrichtet. Schwäche, Unwohlsein, mangelnde Gesundheit, Syphilis, Gonorrhoe, Gicht, Stricture (Harn- und Harnröhren) sind durch dieses Buch leicht zu verstehen. Schreibe in englischer Sprache. Besondere Aufmerksamkeit verdient es, wenn man sich in der Wahl der Spezialisten und seinen Ratsen ausrichtet. Schwäche, Unwohlsein, mangelnde Gesundheit, Syphilis, Gonorrhoe, Gicht, Stricture (Harn- und Harnröhren) sind durch dieses Buch leicht zu verstehen. Schreibe in englischer Sprache.